

# Hanns-Lilje-Forum 2021

Die Hanns-Lilje-Stiftung und die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers freuen sich, Sie im Rahmen des Hanns-Lilje-Forums einzuladen zu:

## Welche Heilung ist zu erwarten? Lebensqualität und Spiritualität im Plural

Begrüßung: Präsidentin Dr. Stephanie Springer

Moderation: Dr. med. Heiner Ruschulte

**Dienstag, 13. April 2021, 18.00 – 19.30 Uhr**

Die Veranstaltung findet digital statt.

Anmeldungen bitte unter [info@lilje-stiftung.de](mailto:info@lilje-stiftung.de)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Dr. Thomas F.W. Schodder  
Vorsitzender des Kuratoriums  
der Hanns-Lilje-Stiftung

Dr. Stephanie Springer  
Präsidentin des  
Landeskirchenamtes der  
Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannovers

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Dialog von Kirche und Theologie  
mit Wissenschaft, Technik,  
Wirtschaft, Kunst und Politik  
in evangelischer Verantwortung.

Kooperationspartner:



Medienpartner:



EVANGELISCHE KIRCHE IM NDR

Geschäftsstelle:

Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander  
Sekretär der Hanns-Lilje-Stiftung  
Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover  
Fon +49 511 1241-385  
Fax +49 511 1241-183  
[dahling-sander@lilje-stiftung.de](mailto:dahling-sander@lilje-stiftung.de)  
[www.lilje-stiftung.de](http://www.lilje-stiftung.de)

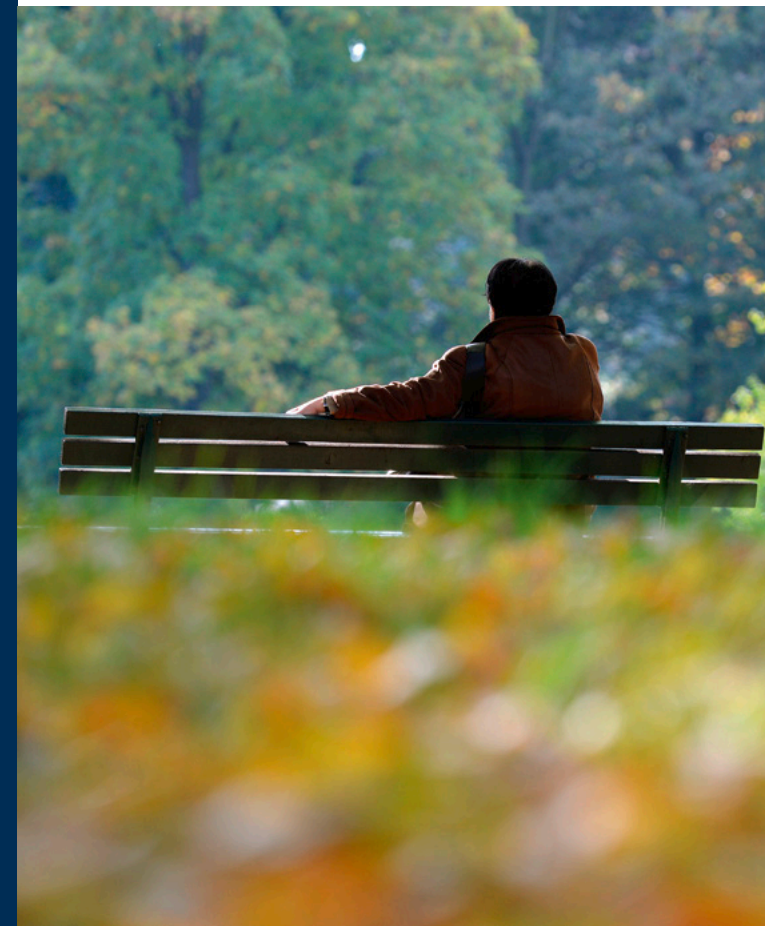
Titelfoto und Dr. Springer: Jens Schulze  
Foto Prof. Dr. Roser: Augustinum  
Foto Prof. em. Dr. Remmers: Michael Muench  
Foto Prof. Dr. med. Trebst: Kaiser, MHH

Der Freundeskreis der Hanns-Lilje-Stiftung  
unterstützt das Hanns-Lilje-Forum.

# Hanns-Lilje-Forum 2021

Welche Heilung ist zu erwarten?  
Lebensqualität und Spiritualität im Plural

13. April 2021



## HANNS-LILJE-STIFTUNG





**Prof. Dr. Traugott Roser**  
ist Pfarrer und seit 2013 Professor für Praktische Theologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit den Schwerpunkten Seelsorgetheorie und -praxis, Spiritual Care, Palliative Care und ihre Implementierung. Zuvor war er Professor für Spiritual Care an der Medizinischen Fakultät der LMU München.



**Prof. em. Dr. Hartmut Remmers**  
ist seit 2019 Seniorprofessor der Universität Heidelberg, Institut für Gerontologie, und Leiter laufender BMBF-Forschungsprojekte. Von 2002 bis 2018 war er Professor für Pflegewissenschaft an der Universität Osnabrück.



**Prof. Dr. med. Corinna Trebst**  
ist stellvertretende Direktorin der Neurologischen Klinik mit Klinischer Neurophysiologie an der Medizinischen Hochschule Hannover. Schwerpunktmäßig befasst sie sich mit der Diagnostik und Therapie neuroimmunologischer Erkrankungen wie Multiple Sklerose sowie Erkrankungen des zentralen Nervensystems.



**Dr. med. Heiner Ruschulte**  
Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin, Sana Klinikum Hameln-Pyrmont, und Mitglied des Kuratoriums der Hanns-Lilje-Stiftung



**Dr. Stephanie Springer**  
Präsidentin des Landeskirchenamtes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und Mitglied des Rates der EKD

# Hanns-Lilje-Forum 2021

## Medizinethik

### Diese Veranstaltung findet digital statt:

Di., 13. April 2021, 18.00 Uhr  
Anmeldungen bitte unter [info@lilje-stiftung.de](mailto:info@lilje-stiftung.de)

### Welche Heilung ist zu erwarten? Lebensqualität und Spiritualität im Plural

#### Vortrag

Prof. Dr. Traugott Roser, Münster

#### Anschließende Podiumsdiskussion mit

Prof. Dr. Hartmut Remmers, Heidelberg, Prof. Dr. med. Corinna Trebst, Hannover, und dem Vortragenden

Jeder Behandlung liegt ein Therapieziel zu Grunde, auf das die medizinischen Maßnahmen abgestimmt sein müssen. Doch wenn der Wunsch, wieder vollständig gesund zu werden, nicht mehr realistisch erfüllbar ist, müssen die Vorstellungen von Leben und Lebensqualität oft neu beschrieben werden. Das zeigt nicht zuletzt Covid-19. Wie kann zwischen palliativen und kurativen Zielen über Heil und Heilung gesprochen werden? Wie legt man Grenzen der Medizin für sich fest? Welche Chance bietet spirituelle Begleitung?

### In der Kreuzkirche, Hannover\*:

Do., 6. Mai 2021, 18.00 Uhr

### Wo bleiben die Angehörigen? Demenz und pflegende Angehörige

#### Vortrag

Prof. Dr. med. Klaus Hager, Chefarzt des Zentrums für Medizin im Alter, Diakovere Henriettenstift, Hannover

#### Anschließende Podiumsdiskussion mit

Dr. Milena von Kutzleben, Gesundheitswissenschaftlerin, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Theresia Urbons, Vors. der Alzheimer Gesellschaft Hannover, und dem Vortragenden

Familien, in denen ein Angehöriger mit Demenz gepflegt wird, sind durch zeitliche und persönliche Belastungen oft stark herausgefordert. Die Beziehung zur betroffenen Person wandelt sich. Häufig verändert sich das eigene soziale Umfeld bis hin zur Isolation, zugespitzt während der Corona-Pandemie. Wie können hier Menschen mit Demenz in ihrer Welt ernst genommen und bestmöglich versorgt werden? Müssen sich dafür die Lebensentwürfe pflegender Angehöriger grundlegend verändern? Wie können die Pflegenden entlastet und gesellschaftlich unterstützt werden?

### In der Neustädter Hof- und Stadtkirche, Hannover\*:

Do., 17. Juni 2021, 18.00 Uhr

### Solidarität oder Selbstsorge? Gesundwerden im gesellschaftlichen Wandel

#### Vortrag

Sozialministerin Dr. Carola Reimann, Hannover

#### Anschließende Podiumsdiskussion mit

Dr. Julia Inthorn, Direktorin des Zentrums für Gesundheitsethik, Hannover, Dr. med. Martina Wenker, Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, Hannover, und der Vortragenden

Die zunehmende Stärkung der Patientenautonomie hat dazu geführt, dass nicht nur am Lebensende die Wünsche von Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt der Behandlungsentscheidungen stehen. Die Verantwortung für eine gute Versorgung wird damit zum Teil der Selbstsorge. Dies erleben die einen als Zugewinn an Selbstbestimmung, die anderen als Zumutung. Kann zwischen Solidarität und Selbstsorge eine gute Balance gefunden werden? Ist dies zu regulieren? Brauchen wir neue Rahmenbedingungen für eine solidarische Versorgung und zugleich für eine Förderung der eigenen – auch digitalen – Gesundheitskompetenz?

\* Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird das Forum digital stattfinden.

Mi., 30. Juni 2021, 18.00 Uhr, Leibnizsaal in der Neustädter Hof- und Stadtkirche, Hannover\*

### Vorsorgen – aber wie? Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Wie sollen meine Wünsche in schwierigen Situationen Teil der Entscheidung von Angehörigen und Ärzten werden? Bis zu welcher Grenze möchte ich wie medizinisch versorgt werden? Was ist zu bedenken im Blick auf eine Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung? Es ist nicht leicht, sich mit der eigenen Gebrechlichkeit und Sterblichkeit auseinanderzusetzen. Doch es zeigt sich immer wieder, wie hilfreich es ist, wenn die Betroffenen diese Fragen schon frühzeitig reflektiert und verbindlich beantwortet haben.

Aufgrund begrenzter Platzkapazität ist eine Anmeldung erforderlich.